

5.1 Gen 1,1 – 2,3 – in verschiedenen Übersetzungen

Vers-nr.	Mendelssohn	Zunz	Buber / Rosenzweig	Luther 1545	Luther-revision	Gerechte Sprache in Gottesdienst und Kirche Mit Bibeltexten zum Frankfurter Kirchentag in frauengerichter Sprache (Veränderte Lutherrevision 1984)	Gerechte Sprache in Gottesdienst und Kirche Mit Bibeltexten zum Frankfurter Kirchentag in frauengerichter Sprache (Veränderte Bibel in heutigem Deutsch)	Die Bibel in heutigem Deutsch	Gute Nachricht Bibel	Einheitsübersetzung	Elberfelder Bibel	An Inclusive Language Lectionary	NRSV	Priests for Equality	The contemporary Torah (CJPS)	der gottesdienst Band 4	ÖKT 2003	Bibel in gerechter Sprache	Zürcher Bibel 2007	
Eingefügte Überschrift	–	–	–	–	Die Schöpfung	Die Schöpfung (1.Mose / Genesis 1) [sic]	Die Erschaffung der Welt (1.Mose / Genesis 1) [sic]	Die Erschaffung der Welt	Die Erschaffung der Welt	Die Erschaffung der Welt	Die Schöpfung: Siebentagewerk	Trinity: God creates the world and all its inhabitants (This is the account of God's creation of the world.)	Six Days of Creation and the Sabbath	–	–	–	–	–	–	Die Erschaffung der Welt
1	¹ Im Anfang erschuf Gott die Himmel und die Erde.	¹ Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde.	Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde.	I AM anfang schuff Gott Himel vnd Erden.	¹ Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.	(unverändert)	(unverändert)	¹ Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde, die ganze Welt.	¹ Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde ^a . ^a Das Begriffspaar <i>Himmel und Erde</i> bezeichnet die Welt in ihrer Gesamtheit. Vers 1 ist als Überschrift zur folgenden Schöpfungsgeschichte zu verstehen.	¹ Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde;	¹ Im Anfang schuf Gott den Himmel ¹ und die Erde. ¹ Im Hebr. gibt es das Wort für ›Himmel‹ (schamajim) nur in der Mehrzahl, wie im Deutschen z.B. das Wort ›Ferien‹.	¹ In the beginning God created the heavens and the earth.	¹ In the beginning when God created ^a the heavens and the earth. ^a Or when God began to create or In the beginning God created	¹ In the beginning * God created the heavens and the earth. ^a The books of Hebrew scripture in general, and of the Torah in particular, are named for the first few words of the text; the Hebrew name for Genesis is ›In the Beginning.‹ Some translators feel that the etymological construction of this phrase indicates that ›the beginning‹ is not a time, but a process – thus rendering it ›At the beginning of God's creating ...‹	WHEN GOD BEGAN to create ^a heaven and earth – ^a When God began to create Others: ›In the beginning God created.‹	¹ Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde.		Bei Beginn Als Anfang Zu Anfang ¹Durch einen Anfang hat ^o Gott Himmel und Erde geschaffen. Im Anfang Zu Beginn Am Anfang ^o elohim	¹ Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde.	
2	² Die Erde aber war unförmlich und vermischt. Finsternis auf der Fläche des Abgrundes, und der göttliche Geist webend auf den Wassern.	² Und die Erde war öd' und wüst, und Finsternis auf der Fläche des Abgrundes, und der Geist Gottes schwebend über der Fläche der Wasser.	Die Erde aber war Irrsal und Wirrsal. Finsternis über Urwirbels Antlitz. Braus Gottes schwingend über dem Antlitz der Wasser.	Vnd die Erde war wüst vnd leer / vnd es war finster auff der Tieffe / Vnd der Geist Gottes schwebet auff dem Wasser. (Geist) Wind ist da zumal noch nicht gewest / darumb mus es den heiligen Geist deuten.	² Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser.	² ... und Gottes Geist schwebte ...	² ... Über dem Wasser schwebte Gottes Geist.	² Auf der Erde war es noch wüst und unheimlich; es war finster, und Wasserfluten bedeckten alles. Über dem Wasser schwebte der Geist Gottes. ^a ^a Andere mögliche Übersetzung: <i>Ein gewaltiger Sturm brauste über das Wasser.</i>	² Die Erde war noch leer und öde, Dunkel bedeckte sie und wogendes Wasser, und über den Fluten schwebte Gottes Geist*.	² die Erde aber war wüst und wirr, Finsternis lag über der Urflut und Gottes Geist schwebte über dem Wasser.	² Und die Erde war wüst ² und leer ³ , und Finsternis war über der ⁴ Tiefe ⁵ ; und der Geist ⁶ Gottes schwebte über dem Wasser ⁷ . ² o. Wüste, Nichtiges ³ w. Öde, Leere ⁴ w. über dem Angesicht der ⁵ o. Flut ⁶ Das hebr. Wort ruach kann auch Hauch, Wind bedeuten. ⁷ w. über dem Angesicht des Wassers. – Im Hebr. gibt es das Wort für ›Wasser‹ (majim) nur in der Mehrzahl, wie im Deutschen z. B. das Wort ›Ferien‹.	² The earth was without form and void, and darkness was upon the face of the deep; and the Spirit of God was moving over the face of the waters.	² the earth was a formless void and darkness covered the face of the deep, while a wind from God ^b swept over the face of the waters. ^b Or while the spirit of God or while a mighty wind	² But the earth became chaos and emptiness, and darkness came over the face of the Deep – yet the Spirit of God was brooding over the surface of the waters. ^{**} ^{**} Hebrew rarely uses the verb <i>to be</i> in its sentence construction, and where it occurs, it is usually to make a point. Here the intensity of the verb suggests <i>becoming</i> , indicating that the original creation became a ruination; indeed, the phrase <i>tohu va-bohu</i> , usually translated ›formless and void,‹ we have rendered as ›chaos and emptiness‹ – ... and every other time the phrase is used in the Bible, it describes a scene of ruination an desolation. Biblical scholars Robert Graves and Raphael Patai have pointed out the linguistic connection between <i>tohu</i> , or chaos; <i>tehom</i> , the word here translated ›the Deep‹; and the Babylonian goddess Tiamat. Here we find a remnant of Goddess imagery in the mysterious, watery chaos from which all life is created, echoed by the feminine Spirit of God (<i>ruach Elohim</i>) hovering over the waters the way a bird broods over the eggs in her nest. The phrase could also be rendered ›mighty wind‹ or ›breath of God‹; in either case, it represents the divine power to recreate and restore that which has been spoiled and destroyed.	² the earth being unformed and void, with darkness over the surface of the deep and ^a a wind from ^a God sweeping over the water – ^a <i>a wind from God</i> Others: ›the spirit of.‹	² Die Erde aber war Tohuwabohu, Finsternis war auf dem Antlitz des Chaos. Und der Atem Gottes brütete über dem Angesicht des Wassers.		² Da war die Erde Chaos und Wüste, Dunkelheit war da angesichts der Urflut, und Gottes ^o Geistkraft bewegte sich angesichts der Wasser. ^o ruach	² Und die Erde war wüst und öde, und Finsternis lag auf der Urflut, und der Geist Gottes bewegte sich über dem Wasser.	

3	³ Da sprach Got es werde Licht, so ward Licht.	³ Und Gott sprach: Es werde Licht; und es ward Licht.	Gott sprach: Licht werde! Licht ward.	VND Gott sprach / Es werde Liecht / Vnd es ward Liecht.	³ Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.	(unverändert)	(unverändert)	³ Da befahl Gott: »Licht soll aufstrahlen!«, und es wurde hell.	³ Da sprach Gott: »Licht entstehe!«, und das Licht strahlte auf.	³ Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht.	³ Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht.	³ And God said, »Let there be light«; and there was light.	³ Then God said, »Let there be light«; and there was light.	³ Then God said, »Light: Be!« and light was.	³ God said, »Let there be light«; and there was light.	³ Und Gott sprach: »Es werde Licht.« Und es wurde Licht.		³ Da sprach Gott: »Licht werde«, und Licht wurde.	³ Da sprach Gott: Es werde Licht! Und es wurde Licht.
4	⁴ Gott sahe das Licht, daß es gut sey, und unterschied zwischen dem Licht und der Finsternis.	⁴ Und Gott sah das Licht, dass es gut war, und Gott schied zwischen dem Licht und der Finsternis.	Gott sah das Licht: daß es gut ist. Gott schied zwischen dem Licht und der Finsternis.	⁴ Vnd Gott sahe / das das Liecht gut war / Da scheidet Gott das Liecht vom Finsternis / (Gut) Das ist / nützlich / fein / köstlich.	⁴ Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis	(unverändert)	(unverändert)	⁴ Gott hatte Freude an dem Licht; denn es war gut. Er trennte das Licht von der Dunkelheit	⁴ Und Gott sah das Licht an: Es war gut. Dann trennte Gott das Licht von der Dunkelheit	⁴ Gott sah, dass das Licht gut war. Gott schied das Licht von der Finsternis	⁴ Und Gott sah das Licht, dass es gut war; und Gott schied das Licht von der Finsternis.	⁴ And God saw that the light was good; and God separated the light from the darkness. (... and God distinguished between the light and the ...)	⁴ And God saw that the light was good; and God separated the light from the darkness.	⁴ God saw that light was good, and God separated light from darkness.	⁴ God saw that the light was good, and God separated the light form the darkness.	⁴ Und Gott sah, dass das Licht gut war.		⁴ Gott sah das Licht: Ja, es war gut. Und Gott trennte das Licht von der Finsternis.	⁴ Und Gott sah, dass das Licht gut war. Und Gott schied das Licht von der Finsternis.
5	⁵ Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht, da ward Abend und ward Morgen, ein Tag.	⁵ Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es ward Abend und ward Morgen: Ein Tag.	Gott rief dem Licht: Tag! und der Finsternis rief er: Nacht! Abend ward und Morgen ward: Ein Tag.	vnd nennet das liecht / Tag / vnd die finsternis / Nacht. Da ward aus abend vnd morgen der erste Tag.	⁵ und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.	(unverändert)	(unverändert)	⁵ und nannte das Licht Tag, die Dunkelheit Nacht. Es wurde Abend und wieder Morgen: der erste Tag.	⁵ und nannte das Licht Tag, die Dunkelheit Nacht. Es wurde Abend und wieder Morgen: der erste Tag.	⁵ und Gott nannte das Licht Tag und die Finsternis nannte er Nacht. Es wurde Abend und es wurde Morgen: erster Tag.	⁵ Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein Tag.	⁵ God called the light Day, and the darkness Night. And there was evening and there was morning, one day.	⁵ God called the light Day, and the darkness he called Night. And there was evening and there was morning, the first day.	⁵ God called the light »Day« and the darkness »Night.« Evening came, and morning followed – the first day.	⁵ God called the light Day und called the darkness Night. And there was evening and there was morning,* a first day.* * a first day Others »one day.«			⁵ Gott nannte das Licht »Tag« und nannte die Finsternis »Nacht«. Es wurde Abend und wurde Morgen – Tag eins.	⁵ Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein Tag.
6	⁶ Gott sprach: es werde eine Ausdehnung mitten im Wasser, damit eine Abscheidung sey, zwischen Wassern und Wassern.	⁶ Und Gott sprach: Es werde eine Ausdehnung mitten in den Wassern, und sie scheid zwischen Wassern und Wassern.	Gott sprach: Gewölb werde inmitten der Wasser und sei Scheide von Wasser und Wasser!	VND Gott sprach / Es werde eine Feste zwischen den Wassern / vnd die sey ein Vnterscheid zwischen den Wassern.	⁶ Und Gott sprach: Es werde eine Feste zwischen den Wassern, die da scheid zwischen den Wassern.	(unverändert)	(unverändert)	⁶ Dann befahl Gott: »Im Wasser soll ein Gewölbe* entstehen, das die Wassermassen trennt!«	⁶ Dann sprach Gott: »Im Wasser soll ein Gewölbe ^b entstehen, eine Scheidewand zwischen den Wassermassen!« ^b Vgl. Sacherklärung »Himmelsgewölbe« im Anhang.	⁶ Dann sprach Gott: Ein Gewölbe entstehe mitten im Wasser und scheid Wasser von Wasser.	⁶ Und Gott sprach: Es werde eine Wölbung ⁸ mitten im Wasser, und es sei eine Scheidung zwischen dem Wasser und dem Wasser!	⁶ And God said, »Let there be a firmament in the midst of the waters, and let it separate the waters from the waters.«	⁶ And God said, »Let there be a dome in the midst of the waters, and let it separate the waters from the waters.«	⁶ Then God said, »Now, make an expanse between the waters! Separate water from water!« So it was: ^a That is, separate the »waters up there« – the literal translation of the word sky or heaven – from those here below. The word translated »expanse« or, in other translations, »vault,« means something hammered out, as a thinly beaten sheet of metal; the sky was often depicted as a vaulted dome.	⁶ God said, »Let there be an expanse in the midst of the water, that it may separate water from water.«			⁶ Da sprach Gott: »Es soll ein Gewölbe mitten in den Wassern sein, so dass es Wasser von Wasser trennt.«	⁶ Und Gott sprach: Es werde eine Feste inmitten des Wassern, und sie scheid Wasser von Wasser.
7	⁷ Also machte Gott die Ausdehnung, und abscheidete zwischen den Wassern welche unter der Ausdehnung, und den Wassern welche über der Ausdehnung, und es geschah also.	⁷ Und Gott machte die Ausdehnung und schied zwischen den Wassern, die unterhalb der Ausdehnung und den Wassern, die oberhalb der Ausdehnung; und es ward also.	Gott machte das Gewölb und schied zwischen dem Wasser, das unterhalb des Gewölbs war und dem Wasser, das oberhalb des Gewölbs war. Es ward so.	Da machet Gott die Feste / vnd scheidet das wasser vnter der Festen / von dem wasser vber der Festen / Vnd es geschach also.	⁷ Da machte Gott die Feste und schied das Wasser unter der Feste von dem Wasser über der Feste. Und es geschah so.	(unverändert)	(unverändert)	⁷ So geschah es: Gott machte ein Gewölbe und trennte das Wasser über dem Gewölbe von dem Wasser, das die Erde bedeckte.	⁷ So geschah es: Gott machte ein Gewölbe und trennte so das Wasser unter dem Gewölbe von dem Wasser, das darüber war.	⁷ Gott machte also das Gewölbe und schied das Wasser unterhalb des Gewölbes vom Wasser oberhalb des Gewölbes. So geschah es	⁷ Und Gott machte die Wölbung und schied das Wasser, das unterhalb der Wölbung ⁸ , von dem Wasser, das oberhalb der Wölbung war. Und es geschah so. ⁸ Das hebräische Wort ist von einem Verbum »feststampfen, breithämmern« abgeleitet und meint eine gehämmerte Platte oder Schale, eine nach allen Seiten ausgeweitete Fläche o. Wölbung.	⁷ And God made the firmament and separated the waters which were under the firmament from the waters which were above the firmament. And it was so.	⁷ So God made the dome and separated the waters that were under the dome from the waters that were above the dome. And it was so.	⁷ God made the expanse and separated the water above the expanse from the water below it.	⁷ God made the expanse, and it separated the water which was below the expanse from the water which was above the expanse. And it was so.			⁷ Und Gott machte das Gewölbe und es trennte das Wasser unterhalb des Gewölbes von dem Wasser oberhalb des Gewölbes. So geschah es.	⁷ Und Gott machte die Feste und schied das Wasser unter der Feste vom Wasser über der Feste. Und so geschah es.

8	⁸ Gott nannte die Ausdehnung Himmel, so ward Abend und ward Morgen, ein zweyte Tag.	⁸ Und Gott nannte die Ausdehnung Himmel. Und es ward Abend und ward Morgen: der zweite Tag.	Dem Gewölb rief Gott: Himmel! Abend ward und Morgen ward: zweiter Tag.	Vnd Gott nennet die Festen / Himel. Da ward aus abend vnd morgen der ander Tag.	⁸ Und Gott nannte die Feste Himmel. Da ward aus abend und Morgen der zweite Tag.	(unverändert)	⁸ Das Gewölbe nannte Gott Himmel ...	⁸ Das Gewölbe nannte er Himmel. Es wurde Abend und wieder Morgen: der zweite Tag.	⁸ Und Gott nannte das Gewölbe Himmel. Es wurde Abend und wieder Morgen: der zweite Tag.	⁸ und Gott nannte das Gewölbe Himmel. Es wurde Abend und es wurde Morgen: zweiter Tag.	⁸ Und Gott nannte die Wölbung ⁸ Himmel. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein zweiter Tag.	⁸ And God called the firmament Heaven. And there was evening and there was morning, a second day.	⁸ God called the dome Sky. And there was evening and there was morning, the second day.	⁸ God called the expanse »Sky.« Evening came, and morning followed – the second day.	⁸ God called the expanse Sky. And there was evening and there was morning, a second day.			⁸ Gott nannte das Gewölbe »Himmel«. Es wurde Abend und wurde Morgen – ein zweiter Tag.	⁸ Und Gott nannte die Feste Himmel. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein zweiter Tag.
9	⁹ Gott sprach ferner, es versamlen sich die Wasser unter dem Himmel an einen Ort, damit das Trockene sichtbar werde, es ward also.	⁹ Und Gott sprach: Es sammeln sich die Wasser unterhalb des Himmels an einen Ort, und es werde sichtbar das Trockene; und es ward also.	Gott sprach: Das Wasser unterm Himmel stauet sich an einem Ort, und das Trockene lasse sich sehn! Es ward so.	VND Gott sprach / Es samle sich das Wasser vnter dem Himel / an sondere Orte / das man das Trocken sehe / Vnd es geschach also.	⁹ Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an besondere Orte, dass man das Trockene sehe. Und es geschah so.	⁹ Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an besondere Orte, dass das Trockene sichtbar werde. Und es geschah so.	(unverändert)	⁹ Dann befahl Gott: »Das Wasser auf der Erde soll sich sammeln, damit das Land sichtbar wird.« So geschah es,	⁹ Dann sprach Gott: »Das Wasser unter dem Himmels-gewölbe soll sich alles an einer Stelle sammeln, damit das Land hervortritt.« So geschah es.	⁹ Dann sprach Gott: Das Wasser unterhalb des Himmels sammle sich an einem Ort, damit das Trockene sichtbar werde. So geschah es.	⁹ Und Gott sprach: Es soll sich das Wasser unterhalb des Himmels an einen Ort sammeln, und es werde das Trockene sichtbar! Und es geschah so.	⁹ And God said, »Let the waters under the heavens be gathered together into one place, and let the dry land appear.« And it was so.	⁹ And God said, »Let the waters under the sky be gathered together into one place, and let the dry land appear.« And it was so.	⁹ Then God said, »Waters under the sky: be gathered into one place! Dry ground: appear!« So it was.	⁹ God said, »Let the water below the sky be gathered into one area, that the dry land may appear.« And it was so.			⁹ Da sprach Gott: »Das Wasser unter dem Himmel soll an einem Ort gesammelt werden, so dass das Trockene sichtbar wird.« So geschah es.	⁹ Und Gott sprach: es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an einen Ort, dass das Trockene sichtbar werde. Und so geschah es.
10	¹⁰ Gott nannte das Trockene Erde, und die Versammlung der Wasser nannte er Meere, da sah Gott daß es gut sey.	¹⁰ Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meere, und Gott sah, dass es gut war.	Dem Trocknen rief Gott: Erde! und der Stauung der Wasser rief er: Meere! Gott sah, daß es gut ist.	Vnd Gott nennet das trocken / Erde / vnd die samlung der Wasser nennet er / Meer. Vnd Gott sahe das es gut war.	¹⁰ Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, dass es gut war.	¹⁰ ... und die Sammlung der Wasser nannte Gott Meer ...	¹⁰ ... Gott nannte das Land Erde, das Wasser nannte Gott Meer.	¹⁰ und Gott hatte Freude daran; denn es war gut. Er nannte das Land Erde, das Wasser nannte er Meer.	¹⁰ Und Gott nannte das Land Erde, die Sammlung des Wassers nannte er Meer. Und Gott sah das alles an: Es war gut.	¹⁰ Das Trockene nannte Gott Land und das angesammelte Wasser nannte er Meer. Gott sah, dass es gut war.	¹⁰ Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Ansammlung des Wassers nannte er Meere. Und Gott sah, dass es gut war.	¹⁰ God called the dry land Earth, and the waters that were gathered together God called Seas. And God saw that it was good.	¹⁰ God called the dry land Earth, and the waters that were gathered together he called Seas. And God saw that it was good.	¹⁰ God called the dry ground »Earth« and the gathering of the waters »Sea.« And God saw that this was good.	¹⁰ God called the dry land Earth and called the gathering of waters Seas. And God saw that this was good.			¹⁰ Gott nannte das Trockene »Erde« und die Ansammlung des Wassers »Meer«. Und Gott sah: Ja, es war gut.	¹⁰ Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Ansammlung des Wassers nannte er Meer. Und Gott sah, dass es gut war.
11	¹¹ Gott sprach, es sprosse die Erde allerley Sprossen, Kraut, das Samen bringt, Frucht Baum, der Frucht trägt, nach seiner Art, worin der Samen ist auf der Erde, und es geschah also.	¹¹ Und Gott sprach: Es lasse hervorsprossen die Erde Gesproß, Kraut Samen bringend, Frucht Bäume tragend, nach ihrer Art, worin ihr Samen ist, – auf der Erde; und es ward also.	Gott sprach: Sprießen lasse die Erde Gesproß, Kraut, das Samen samt, Fruchtbaum, der nach seiner Art Frucht macht darin sein Same ist, auf der Erde! Es ward so.	VND Gott sprach / Es lasse die Erde aufgehen Gras vnd Kraut / das sich besame / vnd fruchtbare Bewme / da ein jglicher nach seiner art Frucht trage / vnd habe seinen eigen Samen bey jm selbs / auff Erden / Vnd es geschach also.	¹¹ Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringe, und fruchtbare Bäume auf Erden, die ein jeder nach seiner Art Früchte tragen, in denen ihr Same ist. Und es geschah so.	(unverändert)	(unverändert)	¹¹ Dann befahl Gott: »Die Erde soll grün werden, alle Arten von Pflanzen und Bäumen sollen darauf wachsen und Samen und Früchte tragen!«	¹¹ Dann sprach Gott: »Die Erde lasse frisches Grün aufsprießen, Pflanzen und Bäume von jeder Art, die Samen und samenhaltige Früchte tragen!« So geschah es:	¹¹ Dann sprach Gott: Das Land lasse junges Grün wachsen, alle Arten von Pflanzen, die Samen tragen, und von Bäumen, die auf der Erde Früchte bringen mit ihrem Samen darin. So geschah es.	¹¹ Und Gott sprach: Die Erde lasse hervorsprossen, Kraut, das Samen hervorbringt, Frucht Bäume, die auf der Erde Früchte tragen nach ihrer Art, in denen ihr Same ist! Und es geschah so.	¹¹ And God said, »Let the earth put forth vegetation, plants yielding seed, and fruit trees bearing fruit in which is their seed, each according to its kind, upon the earth.« And it was so.	¹¹ Then God said, »Let the earth put forth vegetation: plants yielding seed, and fruit trees of every kind on earth that bear fruit with the seed in it.« And it was so.	¹¹ Then God said, »Earth: produce vegetation – plants that scatter their own seeds, and every kind of fruit trees that bears fruit with its own seed in it!« So it was:	¹¹ And God said, »Let the earth sprout vegetation: seed-bearing plants, fruit trees of every kind on earth that bear fruit with the seed in it.« And it was so.			¹¹ Da sprach Gott: »Die Erde lasse Grünes aufsprießen: Gewächse, die Samen aussäen, Frucht Bäume, die nach ihrer Art Früchte hervorbringen, in denen ihr Same ist, oberhalb der Erde.« Und so geschah es:	¹¹ Und Gott sprach: Die Erde lasse junges Grün sprossen: Kraut, das Samen trägt, und Frucht Bäume, die Früchte tragen auf der Erde nach ihrer Art, in denen ihr Same ist. Und so geschah es.
12	¹² Die Erde brachte allerley Sprossen hervor, Kraut, das Samen bringt, nach seiner Art, und Baum, der Frucht trägt, in welcher der Samen ligt nach seiner Art, da sahe Gott, daß es gut war.	¹² Und die Erde brachte hervor Gesproß, Kraut Samen bringend nach seiner Art., und Bäume Frucht tragend, worin ihr Samen ist, nach ihrer Art, und Gott sah, dass es gut war.	Die Erde trieb Gesproß, Kraut, das nach seiner Art Samen samt, Baum, der nach seiner Art Frucht macht darin sein Same ist. Gott sah, daß es gut ist.	Vnd die Erde lies aufgehen / Gras vnd Kraut / das sich besamet / ein jglichen nach seiner art / vnd Bewme die da Frucht trugen / vnd jren eigen Samen bey sich selbs hatten / ein jglicher nach seiner art. Vnd Gott sahe das es gut war.	¹² Und die Erde ließ aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringt, ein jedes nach seiner Art, und Bäume, die da Früchte tragen, in denen ihr Same ist, ein jeder nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.	(unverändert)	(unverändert)	¹² Da brachte die Erde alle Arten von Pflanzen hervor, bis hin zu den großen Bäumen. Gott hatte Freude daran; denn es war gut.	¹² Die Erde brachte frisches Grün hervor, Pflanzen jeder Art mit ihren Samen und alle Arten von Bäumen mit samenhaltigen Früchten. Und Gott sah das alles an: Es war gut.	¹² Das Land brachte junges Grün hervor, alle Arten von Pflanzen, die Samen tragen, alle Arten von Bäumen, die Früchte bringen mit ihrem Samen darin. Gott sah, dass es gut war.	¹² Und die Erde brachte Gras hervor, Kraut, das Samen hervorbringt nach seiner Art, und Bäume, die Früchte tragen, in denen ihr Same ist nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war.	¹² the earth brought forth vegetation, plants yielding seeds according to their own kinds, and trees bearing fruit in which is their seed, each according to its kind. And God saw that it was good.	¹² The earth brought forth vegetation: plants yielding seed of every kind, and trees of every kind bearing fruit with the seed in it. And God saw that it was good.	¹² the earth brought forth every kinds of plant that bears seed, and every kind of fruit tree on earth that bears fruit with its seed in it. And God saw that this was good.	¹² The earth brought forth vegetation: seed-bearing plants of every kind, and trees of every kind bearing fruit with the seed in it. And God saw that this was good.			¹² Die Erde brachte Grün hervor, Gewächse, die Samen aussäen nach ihrer Art, Bäume, die Früchte hervorbringen, in denen ihr Same ist nach ihrer Art. Und Gott sah: Ja, es war gut.	¹² Und die Erde brachte junges Grün hervor: Kraut, das Samen trägt nach seiner Art, und Bäume, die Früchte tragen, in denen ihr Same ist, je nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war.

13	¹³ Da ward Abend, und ward Morgen, der dritte Tag.	¹³ Und es ward Abend und ward Morgen; der dritte Tag.	Abend ward und Morgen ward: dritter Tag.	Da ward aus abend vnd morgen der dritte Tag.	¹³ Da ward aus Abend und Morgen der dritte Tag.	(unverändert)	(unverändert)	¹³ Es wurde Abend und wieder Morgen: der dritte Tag.	¹³ Es wurde Abend und wieder Morgen: der dritte Tag.	¹³ Es wurde Abend und es wurde Morgen: dritter Tag.	¹³ Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein dritter Tag.	¹³ And there was evening and there was morning, a third day.	¹³ And there was evening and there was morning, the third day.	13 Evening came, and morning followed – the third day.	13 And there was evening and there was morning, a third day.			13 Es wurde Abend und wurde Morgen – ein dritter Tag.	13 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein dritter Tag.
14	¹⁴ Got sprach, es werden Lichter in der Ausdehnung des Himmels, zu unter scheiden zwischen Tag und Nacht, damit sie seyen zu Zeichen für Zeiten, Tage und Jahre.	¹⁴ Und Gott sprach: Es seien Lichter an der Fläche des Himmels, zu scheiden zwischen dem Tag und der Nacht, und sie seien zu Zeichen und Zeiten und zu Tagen und Jahren.	Gott sprach: Leuchten seien am Gewölb des Himmels, zwischen dem Tag und der Nacht zu scheiden, daß sie werden zu Zeichen, so für Gezeiten so für Tage und Jahre,	VND Gott sprach / Es werden Liechter an der Feste des Himels / vnd scheiden tag vnd nacht / vnd geben / Zeichen / Zeiten / Tage vnd Jare / (Zeiten) Lenz. Sommer. Herbst. Winter.	¹⁴ Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Feste des Himmels, die da scheiden Tag und Nacht und geben Zeichen, Zeiten, Tage und Jahre	(unverändert)	¹⁴ ... und nach denen Tage, Jahre und Festzeiten bestimmbar werden!	¹⁴ Dann befahl Gott: »am Himmel sollen Lichter entstehen, die Tag und Nacht voneinander trennen und nach denen man Tage, Jahre und Festzeiten bestimmen kann!	¹⁴ Dann sprach Gott: »Am Himmel sollen Lichter entstehen, die Tag und Nacht voneinander scheiden, leuchtende Zeichen, um die Zeiten zu bestimmen: Tage und Feste und Jahre.	¹⁴ Dann sprach Gott: Lichter sollen am Himmelsgewölbe sein, um Tag und Nacht zu scheiden. Sie sollen Zeichen sein und zur Bestimmung von Festzeiten, von Tagen und Jahren dienen;	¹⁴ Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Wölbung ⁸ des Himmels werden, um zu scheiden zwischen Tag und Nacht, und sie sollen dienen als Zeichen und [zur Bestimmung von] Zeiten ⁵ und Tagen und Jahren; ⁹ o. Festzeiten, Festen	¹⁴ And Got said, »Let there be lights in the firmament of the heavens to separate the day from the night; and let them be for signs and for seasons and for days and years,	¹⁴ And God said, »Let there be lights in the dome of the sky to separate the day from the night; and let them be for signs and for seasons and for days and years,	¹⁴ Then God said, »Now, let there be lights in the expanse of the sky! Separate day from night! Let them mark the signs and seasons, days and years,	¹⁴ God said, »Let there be lights in the expanse of the sky to separate day from night; they shall serve as signs for the set times – the days and the years;			¹⁴ Da sprach Gott: »Es sollen Lichter sein am Gewölbe des Himmels, um den Tag von der Nacht zu trennen. Sie sollen zu Zeichen werden für Festzeiten, für Tage und Jahre.	¹⁴ Und Gott sprach: Es sollen Lichter werden an der Feste des Himmels, um den Tag von der Nacht zu scheiden, und sie sollen Zeichen sein für Festzeiten, für Tage und Jahre.
15	¹⁵ Und seyen auch Lichter in der Ausdehnung des Himmels, zu leuchten auf der Erde, und es geschah also.	¹⁵ Und seien zu Lichtern an der Fläche des Himmels, zu leuchten auf die Erde; und es ward also.	und seien Leuchten am Gewölb des Himmels, über die Erde zu leuchten! Es ward so.	vnd seien Liechter an der Feste des Himels / das sie scheinen auff Erden / Vnd es geschah also.	¹⁵ und seien Lichter an der Feste des Himmels, dass sie scheinen auf die Erde. Und es geschah so.	(unverändert)	(unverändert)	¹⁵ Sie sollen am Himmel leuchten und der Erde Licht geben.«	¹⁵ Sie sollen am Himmelsgewölbe leuchten, damit sie der Erde Licht geben.« So geschah es:	¹⁵ sie sollen Lichter am Himmelsgewölbe sein, die über die Erde hin leuchten. So geschah es.	¹⁵ und sie sollen als Lichter an der Wölbung ⁸ des Himmels dienen, um auf die Erde zu leuchten! Und es geschah so.	¹⁵ and let them be lights in the firmament of the heavens to give light upon the earth.« And it was so.	¹⁵ and let them be lights in the dome of the sky to give light upon the earth.« And it was so.	¹⁵ and serve as luminaries in the sky, shedding light on the earth.« So it was:	¹⁵ and they shall serve as lights in the expanse of the sky to shine upon the earth.« And it was so.			¹⁵ Sie sollen Lichter sein am Himmelsgewölbe, um die Erde zu beleuchten.« Und so geschah es:	¹⁵ und sie sollen Lichter sein an der Feste des Himmels, um auf die Erde zu leuchten. Und so geschah es.
16	¹⁶ Also machte Got die zwey große Lichter, das größere Licht zur Regirung des Tages, das kleinere Licht zur Regirung der Nacht und die Sterne.	¹⁶ Und Gott machte die beiden großen Lichter: das große Licht zur Herrschaft des Tages und das kleine Licht zur Herrschaft der Nacht, und die Sterne.	Gott machte die zwei großen Leuchten, die größte Leuchte zur Waltung des Tags und die kleinere Leuchte zur Waltung der Nacht, und die Sterne.	Vnd Gott machet zwey grosse Liechter / ein gros Liecht / das den Tag regiere / vnd ein klein Liecht / das die Nacht regiere / dazu auch Sternen.	¹⁶ Und Gott machte zwei große Lichter: ein großes Licht, das den Tag regiere, und ein kleines Licht, das die Nacht regiere, dazu auch die Sterne.	(unverändert)	¹⁶ Gott machte ...	¹⁶ Er machte zwei große Lichter, die Sonne für den Tag und den Mond für die Nacht, dazu auch alle Sterne.	¹⁶ Gott machte zwei große Lichter, ein größeres, das den Tag beherrscht, und ein kleineres für die Nacht, dazu auch das ganze Heer der Sterne. ³	¹⁶ Gott machte die beiden großen Lichter, das größere, das über den Tag herrscht, das kleinere, das über die Nacht herrscht, auch die Sterne.	¹⁶ Und Gott machte die beiden großen Lichter: das größere Licht zur Beherrschung des Tages und das kleinere Licht zur Beherrschung der Nacht und die Sterne.	¹⁶ And God made the two great lights, the greater light to rule the day and the lesser light to rule the night; God made the stars also.	¹⁶ God made the two great lights – the greater light to rule the day and the lesser light to rule the night – and the stars.	¹⁶ God made the two great lights, the greater one to illumine the day, and a lesser to illumine the night. Then God made the stars as well,	¹⁶ God made the two great lights, the greater light to dominate the day and the lesser light to dominate the night, and the stars.			¹⁶ Gott machte die zwei großen Lichter, das größere Licht zur Herrschaft über den Tag, das kleinere Licht zur Herrschaft über die Nacht, dazu die Sterne.	¹⁶ Und Gott machte die zwei grossen Lichter, das grössere Licht zur Herrschaft über den Tag und das kleinere Licht zur Herrschaft über die Nacht, und auch die Sterne.
17	¹⁷ Got setzte sie in die Ausdehnung des Himmels, auf der Erde zu leuchten.	¹⁷ Und Gott setzte sie an die Fläche des Himmels, zu leuchten auf die Erde.	Gott gab sie ans Gewölb des Himmels, über die Erde zu leuchten,	Vnd Gott setzt sie an die Feste des Himels / das sie schienen auff die Erde	¹⁷ Und Gott setzte sie an die Feste des Himmels, dass sie schienen auf die Erde	(unverändert)	¹⁷ Gott setzte ...	¹⁷ Er setzte sie an das Himmelsgewölbe, damit sie der Erde Licht geben,	¹⁷ Gott setzte sie an das Himmelsgewölbe, damit sie der Erde Licht geben,	¹⁷ Gott setzte die Lichter an das Himmelsgewölbe, damit sie über die Erde hin leuchten,	¹⁷ Und Gott setzte sie an die Wölbung ⁸ des Himmels, über die Erde zu leuchten	¹⁷ And God set them in the firmament of the heavens to give light upon the earth,	¹⁷ God set them in the dome of the sky to give light upon the earth,	¹⁷ placing them in the expanse of the sky, to shed light on the earth,	¹⁷ And God set them in the expanse of the sky to shine upon the earth,			¹⁷ Und Gott setzte sie an das Gewölbe des Himmels, um die Erde zu beleuchten,	¹⁷ Und Gott setzte sie an die Feste des Himmels, damit sie auf die Erde leuchten.

18	¹⁸ Auch zu regiren tags und nachts, und zu unter scheiden zwischen Licht und Finsternis. Da sahe Got, daß es gut war.	¹⁸ Und zu herrschen am Tage und in der Nacht, und zu scheiden zwischen dem Licht und der Finsternis, und Gott sah, dass es gut war.	des Tags und der Nacht zu walten, zu scheiden zwischen dem Licht und der Finsternis. Gott sah, daß es gut ist.	vnd den Tag vnd die Nacht regierten / vnd scheideten Liecht vnd Finsternis. Vnd Gott sahe das es gut war.	¹⁸ und den Tag und die Nacht regierten und schieden Licht und Finsternis. Und Gott sah, dass es gut war.	(unverändert)	(unverändert)	¹⁸ über Tag und Nacht herrschen und Licht und Finsternis trennen. Gott hatte Freude daran; denn es war gut.	¹⁸ den Tag und die Nacht regieren und Licht und Dunkelheit voneinander scheiden. Und Gott sah das alles an: Es war gut.	¹⁸ über Tag und Nacht herrschen und das Licht von der Finsternis scheiden. Gott sah, dass es gut war.	¹⁸ und zu herrschen über den Tag und über die Nacht und zwischen dem Licht und der Finsternis zu scheiden. Und Gott sah, dass es gut war.	¹⁸ to rule over the day and over the night, and to separate the light from the darkness. And God saw that it was good.	¹⁸ to rule over the day and over the night, and to separate the light from the darkness. And God saw that it was good.	¹⁸ to govern both day and night, and separate light from darkness. And God saw that this was good.	¹⁸ to dominate the day and the night, and to separate light from darkness. And God saw that this was good.			¹⁸ um über den Tag und über die Nacht zu herrschen und um das Licht von der Finsternis zu trennen. Und Gott sah: Ja, es war gut.	¹⁸ über den Tag und die Nacht herrschen und das Licht von der Finsternis scheiden. Und Gott sah, dass es gut war.	
19	¹⁹ Also ward Abend und ward Morgen, der virte Tag.	¹⁹ Und es ward Abend und ward Morgen; der vierte Tag.	Abend ward und Morgen ward: vierter Tag.	Da ward aus abend vnd morgen der vierde Tag.	¹⁹ Da ward aus Abend und Morgen der vierte Tag.	(unverändert)	(unverändert)	¹⁹ Es wurde Abend und wieder Morgen: der vierte Tag.	¹⁹ Es wurde Abend und wieder Morgen: der vierte Tag.	¹⁹ Es wurde Abend und es wurde Morgen: vierter Tag.	¹⁹ Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein vierter Tag.	¹⁹ And there was evening and there was morning, a fourth day.	¹⁹ And there was evening and there was morning, the fourth day.	¹⁹ Evening came, and morning followed –the fourth day.	¹⁹ And there was evening and there was morning, a fourth day.			¹⁹ Es wurde Abend und wurde Morgen – ein vierter Tag.	¹⁹ Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein vierter Tag.	
20	²⁰ Got sprach es rege das Wasser reges, beseeltes Tir, und das Geflügel fliege über der Erde an der Ausdehnung des Himmels.	²⁰ Und Gott sprach: Es sollen wimmeln die Wasser vom Gewimmel Lebender, und die Gevögel fliege über der Erde, an der Fläche des Himmels hin.	Gott sprach: Das Wasser wimmle, ein Wimmeln Wesen, und Vogelflug fliege über der Erde vorüber dem Antlitz des Himmelsgewölbs!	VND Gott sprach / Es errege sich das Wasser mit webenden vnd lebendigen Thieren / vnd mit Geuogel / das auff Erden vnter der Feste des Himels flouget.	²⁰ Und Gott sprach: Es wimmle das Wasser von lebendigem Getier, und Vögel sollen fliegen auf Erden unter der Feste des Himmels.	(unverändert)	(unverändert)	²⁰ Dann befahl Gott: »Im Wasser soll sich Leben regen, und in der Luft sollen Vögel fliegen!«	²⁰ Dann sprach Gott: »Das Wasser soll von Leben wimmeln, und in der Luft sollen Vögel fliegen!«	²⁰ Dann sprach Gott: Das Wasser wimmle von lebendigen Wesen und Vögel sollen über dem Land am Himmelsgewölbe dahinfliegen.	²⁰ Und Gott sprach: Es soll das Wasser vom Gewimmel lebender Wesen ¹⁰ wimmeln, und Vögel sollen über der Erde fliegen unter der Wölbung ¹¹ des Himmels!	²⁰ And God said, »Let the waters bring forth swarms of living creatures, and let birds fly above the earth across the firmament of the heavens.«	²⁰ And God said, »Let the waters bring forth swarms of living creatures, and let birds fly above the earth across the dome of the sky.«	²⁰ God then said, »Waters: swarm with an abundance of living beings! Birds: fly above the earth in the open expanse of the sky!« And so it was:	²⁰ God said, »Let the waters bring forth swarms of living creatures, and birds that fly above the earth across the expanse of the sky.«			²⁰ Da sprach Gott: »Die Wasser sollen nur so wimmeln von lebenden Wesen, und über der Erde sollen Flugtiere fliegen – angesichts des Himmelsgewölbes.«	²⁰ Da sprach Gott: »Die Wasser sollen nur so wimmeln von lebenden Wesen, und Vögel sollen fliegen über der Erde an der Feste des Himmels.	
21	²¹ Got erschuf die große Meerungeheuer, und alles krichende beseelte Tir, welches die Wasser auf geregt haben, jedes nach seiner Art, und alles Geflügel nach seiner Art, und Got sahe daß es gut sey.	²¹ Und Gott schuf die großen See-tiere, und alle Lebendige, das sich regt, wovon die Wasser wimmeln, nach seiner Art, und alles Gevögel mit Schwingen nach seiner Art, und Gott sah, dass es gut war.	Gott schuf die großen Ungetüme und alle lebenden regen Wesen, von denen das Wasser wimmelt, nach ihren Arten, und allen befittichten Vogel nach seiner Art. Gott sah, daß es gut ist.	Vnd Gott schuff grosse Walfische vnd allerley Thier / das da lebt vnd webt / vnd vom Wasser erreget ward / ein jglichs nach seiner art / vnd allerley gefidderts Geuogel / ein jglichs nach seiner art / Vnd Gott sahe das es gut war.	²¹ Und Gott schuf große Walfische und alles Getier, das da lebt und webt, davon das Wasser wimmelt, ein jedes nach seiner Art, und alle gefiederten Vögel, einen jeden nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.	(unverändert)	²¹ Gott schuf die großen Seeungeheuer, alle Arten von Wassertieren und die Vögel. Gott hatte Freude daran; denn es war gut	²¹ Er schuf die großen Seeungeheuer, alle Arten von Wassertieren und die Vögel. Er hatte Freude daran; denn es war gut.	²¹ So schuf Gott die Seeungeheuer und alle Arten von Wassertieren, ebenso jede Art von Vögeln und geflügelten Tieren. Und Gott sah das alles an: Es war gut.	²¹ Gott schuf alle Arten von großen Seetieren und anderen Lebewesen, von denen das Wasser wimmelt, und alle Arten von gefiederten Vögeln. Gott sah, dass es gut war.	²¹ Und Gott schuf die großen Seeungeheuer und alle sich regenden lebenden Wesen ¹⁰ , von denen das Wasser wimmelt, nach ihrer Art, und alle geflügelten Vögel, nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war.	²¹ So God created the great sea monsters and every creature that moves, with which the waters swarm, according to their kinds, and every winged bird according to its kind. And God saw that it was good.	²¹ So God created the great sea monsters and every living creature that moves, of every kind, with which the waters swarm, and every winged bird of every kind. And God saw that it was good.	²¹ God created great sea monsters and all sorts of swimming creatures with which the waters are filled, and all kinds of birds. God saw that this was good	²¹ God created the great sea monsters, and all the living creatures of every kind that creep, which the waters brought forth in swarms, and all the winged birds of every kind. And God saw that this was good.			²¹ Da schuf Gott die großen Seeungeheuer und jedes sich bewegende Lebewesen, von denen das Wasser wimmelt nach ihren Arten, und alle geflügelten Flugtiere nach ihrer Art. Und die Gottheit sah: Ja, es war gut.	²¹ Da schuf Gott die großen Seeungeheuer und jedes sich bewegende Lebewesen, von denen das Wasser wimmelt nach ihren Arten, und alle geflügelten Tiere nach ihren Arten. Und Gott sah: Ja, es war gut.	²¹ Und Gott schuf die grossen Seetiere und alle Lebewesen, die sich regen, von denen das Wasser wimmelt, nach ihren Arten und alle geflügelten Tiere nach ihren Arten. Und Gott sah, dass es gut war.
22	²² Da segnete sie Got und sprach, sey fruchtbar, mehret euch, und füllet das Wasser in den Meeren, und das Geflügel mehre sich auf der Erde.	²² Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und mehret euch, und füllet die Gewässer der Meere, und des Gevögels sei viel auf der Erde.	Gott segnete sie, sprechend: Fruchtet und mehret euch und füllt das Wasser in den Meeren, und der Vogel mehre sich auf Erden!	Vnd Gott segenet sie / vnd sprach / Seid fruchtbar vnd mehret euch vnd erfüllet das Wasser im Meer / Vnd das Geuogel mehre sich auff Erden.	²² Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und mehret euch und erfüllet das Wasser im Meer, und die Vögel sollen sich mehren auf Erden.	(unverändert)	²² Gott segnete diese Geschöpfe und ...	²² Er segnete seine Geschöpfe und sagte: »Vermehrt euch und füllt die Meere! Und ihr Vögel, vermehrt euch auf der Erde!«	²² Und Gott segnete seine Geschöpfe und sagte: »Seid fruchtbar, vermehrt euch und füllt die Meere, und ihr Vögel, vermehrt euch auf der Erde!«	²² Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und vermehrt euch und bevölkert das Wasser im Meer und die Vögel sollen sich auf dem Land vermehren.	²² Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt das Wasser in den Meeren, und die Vögel sollen sich vermehren auf der Erde!	²² And God blessed them, saying, »Be fruitful and multiply and fill the waters in the seas, and let birds multiply on the earth.«	²² God blessed them, saying, »Be fruitful and multiply and fill the waters in the seas, and let birds multiply on the earth.«	²² and blessed them, saying, »Bear fruit, increase your numbers, and fill the waters of the seas! Birds, abound on the earth!«	²² God blessed them, saying, »Be fertile and increase, fill the waters in the seas, and let the birds increase on the earth.«			²² Da segnete Gott sie folgendermaßen: »Seid fruchtbar, vermehrt euch und füllt die Wasser der Meere. Die Flugtiere aber sollen sich auf der Erde vermehren.«	²² Da segnete Gott sie und sagte: »Seid fruchtbar, vermehrt euch und füllt die Wasser der Meere. Die Flugtiere aber sollen sich auf der Erde vermehren.«	²² Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und mehret euch und füllt das Wasser im Meer, und die Vögel sollen sich mehren auf der Erde.

23	²³ Also ward Abend und ward Morgen der fünfte Tag.	²³ Und es ward Abend und ward Morgen: der fünfte Tag.	Abend ward und Morgen ward: fünfter Tag.	Da ward aus abend vnd morgen der funffte Tag.	²³ Da ward aus Abend und Morgen der fünfte Tag.	(unverändert)	(unverändert)	²³ Es wurde Abend und wieder Morgen: der fünfte Tag.	²³ Es wurde Abend und wieder Morgen: der fünfte Tag.	²³ Es wurde Abend und es wurde Morgen: fünfter Tag.	²³ Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein fünfter Tag.	²³ And there was evening and there was morning, a fifth day.	²³ And there was evening and there was morning, the fifth day.	²³ Evening came, and morning followed – the fifth day.	²³ And there was evening and there was morning, a fifth day.		²³ Es wurde Abend und wurde Morgen – der fünfte Tag.)	²³ Es wurde Abend und wurde Morgen – ein fünfter Tag.	²³ Und es wurde Abend, und es wurden Morgen: ein fünfter Tag.
24	²⁴ Got sprach, die Erde bringe hervor beseeltes Tir allerley Art, Vih, Gewürm und Wild des Landes allerley Art, und es geschah also.	²⁴ Und Gott sprach: Es bringe hervor die Erde Lebendiges nach seiner Art, Vieh und Gewürm und Getier des Landes nach seiner Art; und es ward also.	Gott sprach: Die Erde treibe lebendes Wesen nach seiner Art, Herdentier, Kriechgerege und das Wildlebende des Erdlandes nach seiner Art! Es ward so.	VND Gott sprach / Die Erde bringe erfür lebendige Thier / ein jglichs nach seiner art / Vieh / Gewürm vnd Thier auff Erden / ein jglichs nach seiner art / Vnd es geschah also.	²⁴ Und Gott sprach: Die Erde bringe hervor lebendiges Getier, ein jedes nach seiner Art: Vieh, Gewürm und Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art. Und es geschah so.	(unverändert)	(unverändert)	²⁴ Dann befahl Gott: »Die Erde soll Leben hervorbringen: Vieh, wilde Tiere und alles, was auf dem Boden kriecht!«	²⁴ Dann sprach Gott: »Die Erde soll Leben hervorbringen: alle Arten von Vieh und wilden Tieren und alles, was auf der Erde kriecht.« So geschah es.	²⁴ Dann sprach Gott: Das Land bringe alle Arten von lebendigen Wesen hervor, von Vieh, von Kriechtieren und von Tieren des Feldes. So geschah es.	²⁴ Und Gott sprach: Die Erde bringe lebende Wesen ¹ hervor nach ihrer Art: Vieh und kriechende Tiere und [wilde] Tiere der Erde nach ihrer Art! Und es geschah so. o. Seelen	²⁴ And God said, »Let the earth bring forth living creatures according to their kinds: cattle and creeping things and beasts of the earth according to their kinds.« And it was so.	²⁴ And God said, »Let the earth bring forth living creatures of every kind: cattle and creeping things and wild animals of the earth of every kind.« And it was so.	²⁴ Then God said, »Earth: bring forth all kinds of living soul – cattle, things that crawl, and wild animals of all kinds!« So it was:	²⁴ God said, »Let the earth bring forth every kind of living creature: cattle, creeping things, and wild beasts of every kind.« And it was so.		²⁴ Da sprach Gott: »Die Erde soll lebende Wesen hervorbringen je nach ihrer Art, Vieh, Kriechtiere, das Wild der Erde nach seinen Arten.« Und so geschah es:	²⁴ Und Gott sprach: Die Erde bringe Lebewesen hervor nach ihren Arten: Vieh, Kriechtiere und Wildtiere, je nach ihren Arten. Und so geschah es.	
25	²⁵ Got machte Wild des Landes allerley Art, Vih allerley Art, und Gewürm allerley Art, und Got sahe daß es gut sey.	²⁵ Also machte Gott das Getier des Landes nach seiner Art und das Vieh nach seiner Art und alles Gewürm des Erdbodens nach seiner Art; und es ward also.	Gott machte das Wildlebende des Erdlands nach seiner Art und das Herdentier nach seiner Art und alles Gerege des Ackers nach seiner Art. Und Gott sah, daß es gut ist.	Vnd Gott machet die Thier auff Erden / ein jglichs nach seiner art / vnd das Vieh nach seiner art / vnd das Vieh nach seiner art / vnd das Vieh nach seiner art / vnd das Vieh nach seiner art / vnd das Vieh nach seiner art. Und Gott sahe das es gut war.	²⁵ Und Gott machte die Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art, und das Vieh nach seiner Art und alles Gewürm des Erdbodens nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.	(unverändert)	²⁵ Und Gott machte alle Arten von Tieren. Gott hatte Freude daran; denn es war gut.	²⁵ Und er machte alle Arten von Tieren. Er hatte Freude daran; denn es war gut.	²⁵ Gott machte die wilden Tiere und das Vieh und alles, was auf dem Boden kriecht, alle die verschiedenen Arten. Und Gott sah das alles an: Es war gut.	²⁵ Gott machte alle Arten von Tieren des Feldes, alle Arten von Vieh und alle Arten von Kriechtieren auf dem Erdboden. Gott sah, dass es gut war.	²⁵ Und Gott machte die [wilden] Tiere der Erde nach ihrer Art und das Vieh nach seiner Art und alle kriechenden Tiere auf dem Erdboden nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war.	²⁵ And God made the beasts of the earth according to their kinds and the cattle according to their kinds, and everything that creeps upon the ground according to its kind. And God saw that is was good.	²⁵ God made the wild animals of the earth of every kind, and everything that creeps upon the ground of every kind. And God saw that it was good.	²⁵ God made all kinds of wild animals, and cattle, and everything that crawls on the ground, and God saw that this was good.	²⁵ God made wild beasts of every kind and cattle of every kind, and all kinds of creeping things of the earth. And God saw that this was good.		²⁵ Gott machte das Wild der Erde nach seinen Arten, das Vieh nach seinen Arten und alle Kriechtiere auf dem Acker nach ihrer Art. Und Gott sah: Ja, es war gut.	²⁵ Und Gott machte die Wildtiere nach ihren Arten, das Vieh nach seinen Arten und alle Kriechtiere auf dem Erdboden, nach ihren Arten. Und Gott sah, dass es gut war.	
26	²⁶ Got sprach, nun wollen wir einen Mensch machen, in unserm Ebenbilde, in Ähnlichkeit mit uns, daß sie regiren über die Fische des Meeres, über das Geflügel des Himmels, über das Vih, und über die ganze Erde, sowie über alles Gewürm das auf der Erde kricht.«	²⁶ Und Gott sprach: Laßt uns machen einen Menschen in unserm Bilde nach unserer Ähnlichkeit; und sie sollen bewältigen die Fische des Meeres und das Geflügel des Himmels und das Vieh und die ganze Erde, und all das Gewürm, das sich regt auf Erden.	Gott sprach: Machen wir den Menschen in unserem Bild nach unserem Gleichnis! Sie sollen schalten über das Fischvolk des Meeres, den Vogel des Himmels, das Getier, die Erde all, und alles Gerege, das auf Erden sich regt.	VND Gott sprach / Lasst vns Menschen machen / ein Bild / das vns gleich sey / Die da herrschen vber die Fisch im Meer / vnd vber die Vogel vnter dem Himmel / vnd vber das Vieh / vnd vber die gantzen Erde / vnd vber alles Gewürm das auff Erden krecht.	²⁶ Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alle Tiere des Feldes und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht.	²⁶ ... die da gesetzt sind über die Fische im Meer und über ... A: Das in Vers 26 und 27 zugrundeliegende hebräische Wort für »Mensch« lautet »adam« und ist die männliche Form zu »adama« – »Erde, Ackerboden«. Es handelt sich um einen geschlechtsneutralen Kollektivbegriff, der etwa »Erdling, Erdkreatur« bedeutet und an anderen Stellen mit »Menschheit, menschliches Wesen« übersetzt wird. ...	²⁶ Dann befahl Gott: Nun wollen wir ein Wesen machen, das uns ähnlich ist! Es soll Macht haben über ... A: Das in Vers 26 und 27 zugrundeliegende hebräische Wort für »Mensch« lautet »adam« und ist die männliche Form zu »adama« – »Erde, Ackerboden«. Es handelt sich um einen geschlechtsneutralen Kollektivbegriff, der etwa »Erdling, Erdkreatur« bedeutet und an anderen Stellen mit »Menschheit, menschliches Wesen« übersetzt wird. ...	²⁶ Dann sagte Gott: »Nun wollen wir den Menschen machen, ein Wesen, das uns ähnlich ist! Er soll Macht haben über die Fische im Meer, über die Vögel in der Luft und über alle Tiere auf der Erde.«	²⁶ Dann sprach Gott: »Nun wollen wir Menschen machen, ein Abbild von uns, das uns ähnlich ist! Sie sollen herrschen über die Fische im Meer, über die Vögel in der Luft, über das Vieh und alle Tiere auf der Erde ^c und über alles, was auf dem Boden kriecht.« ^c und alle Tiere ...: mit einer alten Übersetzung; H und die ganze Erde.	²⁶ Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land.	²⁶ Und Gott sprach: Lasst uns Menschen ² machen in unserm Bild, uns ähnlich ³ ! Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über die ganze Erde ⁴ und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen! ² hebr. adam; d. h. [von der] Erde (adama = Erdboden) ³ w. nach unserem Abbild o. Aussehen ⁴ Die syr. Üs. liest mit V.24f: und über alle Tiere der Erde	²⁶ Then God said, »Let us make humankind in our image, after our likeness; and let them have dominion over the fish of the sea, and over the birds of the air, and over the cattle, and over all the earth, an over every creeping thing that creeps upon the earth.«	²⁶ Then God said, »Let us make humankind ^c in our image, according to our likeness; and let them have dominion over the fish of the sea, and over the birds of the air, and over the cattle, and over all the wild animals of the earth, ^d and over every creeping thing that creeps upon the earth.« ^c Heb adam ^d Syr: Heb and over all the earth	²⁶ Then God said, »Let us make humankind in our image, to be like us.« ^e The common word for »god«, Elohim, is actually a plural (literally, »gods« or »powers«) but is usually treated as a singular noun. ... The »us« has been explained as the majestic or imperial plural; others see it as God including the angelic hosts; still others, as a reflection of the more ancient polytheistic roots of the story.	²⁶ And God said, »Let us make humankind in our image, after our likeness. They shall rule the fish of the sea, the birds of the sky, the cattle, the whole earth, and all the creeping things that creep on earth.«	²⁶ Und Gott sprach: »Lasst uns ein Erdenwesen (einen Adam) machen! Gemäß unserem Bild, wie unser Ebenbild. Und sie sollen schalten über die Fische des Meeres, die Vögel des Himmels, das Großvieh und über die ganze Erde – alles Gerege, das sich regt auf der Erde.«	²⁶ Und Gott sprach: »Wir wollen Menschen machen – als unser Bild, gleichsam in unserer Gestalt. Sie sollen bezwingen die Fische des Meeres, die Flugtiere des Himmels, das Vieh, die ganze Erde, alle Kriechtiere, die auf dem Boden kriechen.«	²⁶ Da sprach Gott: »Wir wollen Menschen machen – als unser Bild, etwa in unserer Gestalt. Sie sollen niederzwingen die Fische des Meeres, die Flugtiere des Himmels, das Vieh, die ganze Erde, alle Kriechtiere, die auf dem Boden kriechen.«	²⁶ Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich. Und sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels, über das Vieh und über die ganze Erde und über alle Kriechtiere, die sich auf der Erde regen.

27	27 Da erschuf Got den Mensch in seinem Ebenbilde, in dem Ebenbilde Gotes erschuf er ihn, Manßen und Weibßen erschuf er sie.	27 Und Gott schuf den Menschen in seinem Bilde, im Bilde Gottes schuf er ihn; Mann und Weib schuf er sie.	Gott schuf den Menschen in seinem Bilde, im Bilde Gottes schuf er ihn männlich, weiblich schuf er sie.	VND Gott schuff den Menschen Jm zum Bilde / zum bilde Gottes schuff er jn / Vnd schuff sie ein Menlin vnd Frewlin.	27 Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.	27 Und Gott schuf Menschen sich zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf sie Gott; und schuf sie als Frau und Mann.	27 Gott schuf das Wesen Mensch sich zum Bild, Gott schuf Frau und Mann.	27 Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, er schuf Mann und Frau.	27 So schuf Gott die Menschen nach seinem Bild, als Gottes Ebenbild schuf er sie und schuf sie als Mann und als Frau. ^d Wörtlich männlich und weiblich schuf er sie.	27 Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie.	27 Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau ⁵ schuf er sie. ⁵ w. männlich und weiblich	27 So God created humankind in God's own image, in the image of God was the human being created; male and female God created them.	27 So God created humankind ^c in his image, in the image of God he created them; ^e male and female he created them. ^e Heb <i>him</i>	27 Humankind was created as God 's reflection; in the divine image God created them; female and male, God made them.	27 And God created humankind in the divine image, creating it in the image of God – creating them male and female.	27 Und Gott schuf den Adam wie das eigene Bild, im eigenen Bild schuf Gott ihn, männlich und weiblich schuf (Gott) sie.	27 Da schuf die Gottheit die Menschen als ihr Bild, als Bild Gottes wurden sie geschaffen, männlich und weiblich hat sie sie geschaffen.	27 Da schuf Gott Adam, die Menschen, als göttliches Bild, als Bild °Gottes wurden sie geschaffen, männlich und weiblich hat er, hat sie ⁽¹⁾ , hat Gott sie geschaffen. ^o elohim ⁽¹⁾ Ist das Bild Gottes männlich und weiblich, so kann Gott nicht allein oder vor allem männlich sein, sondern steht – unabhängig davon, was die Rede vom Bild Gottes genau meint und obwohl das Wort »Gott« grammatisch männlich ist – jenseits der Geschlechterpolarität, weswegen von ihm/ihr männlich wie weiblich gesprochen werden kann und muss.	27 Und Gott schuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.
----	---	---	--	--	---	--	---	--	---	--	--	--	---	--	--	---	--	--	---

28	<p>²⁸ Segnete sie, und sprach zu ihnen, sey fruchtbar, mehret euch, füllet die Erde, und bezwingt sie, herrscht über die Fische des Meeres, über das Geflügel des Himels, und über alles lebendige Thir, das auf Erden kriecht.</p>	<p>²⁸ Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch, und füllet die Erde und macht sie euch untertan, und bewältigt die Fische des Meeres und das Gevögel des Himmels und alles Getier, das sich regt auf Erden.</p>	<p>Gott segnete sie, Gott sprach zu ihnen: Fruchtet euch und mehret euch und füllet die Erde und bemächtigt euch ihrer! schaltet über das Fischvolk des Meers, den Vogel des Himmels und alles Lebendige, das auf Erden sich regt!</p>	<p>Vnd Gott segnete sie / vnd sprach zu jnen / Seid fruchtbar vnd mehret euch vnd füllet die Erden / vnd macht sie euch vnterthan. Vnd herrschet vber Fisch im Meer / vnd vber Vogel vnter dem Himel / vnd vber alles Thier das auff Erden krecht. (Vnterthan) Was jr hawet vnd erbeitet auff dem Lande / das sol ewr eigen sein / vnd die Erde sol euch hierin dienen / tragen und geben.</p>	<p>²⁸ Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und macht sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alles Getier, das auf Erden kriecht.</p>	<p>²⁸ ... und füllet die Erde und sorget für sie. Ich setze euch über die Fische im Meer und über ...</p>	<p>²⁸ Gott segnete die Menschen ...</p>	<p>²⁸ Er segnete die Menschen und sagte zu ihnen: »Vermehrt euch! Breitet euch über die Erde aus und nehmt sie in Besitz! Ich setze euch über die Fische, die Vögel und alle anderen Tiere und vertraue sie eurer Fürsorge an.«</p>	<p>²⁸ Und Gott segnete die Menschen und sagte zu ihnen: »Seid fruchtbar und vermehrt euch! Füllt die ganze Erde und nehmt sie in Besitz! Ich setze euch über die Fische im Meer, die Vögel in der Luft und alle Tiere, die auf der Erde leben, und vertraue sie eurer Fürsorge an.« ^e <i>nehmt sie in Besitz:</i> Die herkömmliche Übersetzung <i>macht sie euch untertan</i> hat oft Anlass gegeben zu dem Missverständnis, die Schöpfung sei der Willkür des Menschen ausgeliefert. Nach hebräischem Verständnis gehören Herrschaft und Fürsorge zusammen; die Könige und Fürsten im Alten Orient galten als »Hirten« des Volkes. Deshalb wird die Fortsetzung, die wörtlich lautet <i>Herrscht über (die Fische usw.)</i>, wiedergegeben durch <i>Ich setze euch über ... und vertrauen sie eurer Fürsorge an.</i></p>	<p>²⁸ Gott segnete sie und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen.</p>	<p>²⁸ Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und macht sie [euch] untertan; und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen!</p>	<p>²⁸ And God blessed them, and God said to them, »Be fruitful and multiply, and fill the earth and subdue it; and have dominion over the fish of the sea and over the birds of the air and over every living thing that moves upon the earth.«</p>	<p>²⁸ God blessed them, and God said to them, »Be fruitful and multiply, and fill the earth and subdue it; and have dominion over the fish of the sea and over the birds of the air and over every living thing that moves upon the earth.«</p>	<p>²⁸ God blessed them and said, »Bear fruit, increase your numbers, and fill the earth – and be responsible for it! Watch over the fish of the sea, the birds of the air, and all the living things on the earth!« [*] This passage, because of its traditional translation – »subdue the earth, and have dominion over ... every living thing on it – has been used to excuse humankind’s penchant for trampling the earth and subjugating its creatures. Unfortunately, the actual Hebrew is even more brutal, prompting traditional translations to soften the language somewhat. But this charge immediately follows the statement that we are created in God’s image – that is, to be like God – so surely the idea of stewardship and caretaking, not violation and destruction, is inherent in that calling.</p>	<p>²⁸ God blessed them and God said to them, »Be fertile and increase, fill the earth and master it; and rule the fish of the sea, the birds of the sky, and all the living things that creep on earth.«</p>	<p>²⁸ Und Gott segnete sie. Und Gott sprach zu ihnen: »Seid fruchtbar, mehret euch, füllt die Erde, tretet fest auf sie, schaltet über die Fische des Meeres und die Vögel des Himmels und alles Lebendige, was auf Erden sich regt.«</p>	<p>²⁸ Dann segnete die Gottheit sie, und Gott sprach zu ihnen: »Seid fruchtbar, vermehrt euch, füllt die Erde und bemächtigt euch ihrer. Zwingt nieder⁽²⁾ die Fische des Meeres, die Flugtiere des Himmels und alle Tiere, die auf der Erde kriechen.« ⁽²⁾ Beide verwendeten Begriffe (»bemächtigen«, »niederzwingen«) sind härter als die normalen Worte für »herrschen« (dazu Gen 1,16.18; 3,16) und werden für feindliche Eroberungen (z.B. 1 Kön 5,4), ja für eine Vergewaltigung (Est 7,8) verwendet. Sachlich ist aber nicht einmal Tötung eingeschlossen (Gen 1,29!), es muss vielmehr um Ackerbau und Viehzucht gehen, die Grundlagen menschlicher Kultur, zu der das Aufreißen der Erde, das Zähmen von Pferden, Melken von Kühen etc. gehört. Jede Abschwächung würde gegen den Text das darin liegende Maß von Gewalt verdrängen.</p>	<p>²⁸ Dann segnete Gott sie, indem Gott sprach: »Seid fruchtbar, vermehrt euch, füllt die Erde und bemächtigt euch ihrer. Zwingt nieder⁽²⁾ die Fische des Meeres, die Vögel des Himmels und alle Tiere, die auf der Erde kriechen.« ⁽²⁾ Beide verwendeten Begriffe (»bemächtigen«, »niederzwingen«) sind härter als die normalen Worte für »herrschen« (dazu Gen 1,16.18; 3,16) und werden für feindliche Eroberungen (z.B. 1 Kön 5,4), ja für eine Vergewaltigung (Est 7,8) verwendet. Sachlich ist aber nicht einmal Tötung eingeschlossen (Gen 1,29!), es muss vielmehr um Ackerbau und Viehzucht gehen, die Grundlagen menschlicher Kultur, zu der das Aufreißen der Erde, das Zähmen von Pferden, Melken von Kühen etc. gehört. Jede Abschwächung würde gegen den Text das darin liegende Maß von Gewalt verdrängen.</p>	<p>²⁸ Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde und macht sie untertan, und herrscht über die Fische des Meers und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen.</p>
29	<p>²⁹ Got sprach, da übergebe ich euch alles Kraut das Samen führet auf der ganzen Erde, und jeden Baum, woran Frucht ist, welche Samen führet, dise sollen euer seyn zur Speise.</p>	<p>²⁹ Und Gott sprach: Siehe, ich geb’ euch alles Kraut Samen tragend, das auf der Fläche der ganzen Erde, und jeglichen Baum, an welchem Baumfrucht ist, euch sei es zum Essen.</p>	<p>Gott sprach: Da gebe ich euch alles samensäende Kraut, das auf dem Antlitz der Erde all ist, und alljeden Baum, daran samensäende Baumfrucht ist, euch sei es zum Essen,</p>	<p>VND Gott sprach / Sehet da / Jch hab euch gegeben allerley Kraut / das sich besamet auff der gantzen Erden / vnd allerley fruchtbare Bewme / vnd Bewme die sich besamen / zu ewr Speise /</p>	<p>²⁹ Und Gott sprach: Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise.</p>	<p>(unverändert)</p>	<p>²⁹ Gott fügte hinzu: ...</p>	<p>²⁹ Er fügte hinzu: »Ihr könnt die Früchte aller Pflanzen und Bäume essen;</p>	<p>²⁹ Weiter sagte Gott zu den Menschen: »Als Nahrung gebe ich euch die Samen der Pflanzen und die Früchte, die an den Bäumen wachsen, überall auf der ganzen Erde.</p>	<p>²⁹ Dann sprach Gott: Hiermit übergebe ich euch alle Pflanzen auf der ganzen Erde, die Samen tragen, und alle Bäume mit samenhaltigen Früchten. Euch sollen sie zur Nahrung dienen.</p>	<p>²⁹ Und Gott sprach: Siehe, ich habe euch alles Samen tragende Kraut gegeben, das auf der Fläche der ganzen Erde ist, und jeden Baum, an dem Samen tragende Baumfrucht ist: es soll euch zur Nahrung dienen;</p>	<p>²⁹ And God said, »Behold, I have given you every plant yielding seed that is upon the face of all the earth, and every tree with seed in its fruit, you shall have them for food.</p>	<p>²⁹ God said, »See, I have given you every plant yielding seed that is upon the face of all the earth, and every tree with seed in its fruit; you shall have them for food.</p>	<p>²⁹ God then told them, »Look! I give you every seed-bearing plants on face of the earth, and every tree on whose fruit carries its seed inside itself: they will be your food;</p>	<p>²⁹ God said, »See, I give you every seed-bearing plant that is upon all the earth, and every tree that has seed-bearing fruit; they shall be yours for food.</p>	<p>²⁹ Und Gott sprach: »Siehe ich gebe euch alles Kraut, das Samen sät, welches auf dem Angesicht der ganzen Erde ist, und alle Bäume, die in sich samensäende Frucht von Bäumen haben – für euch wird es zum Essen sein</p>	<p>²⁹ Da sprach Gott: »Seht, ich übergebe euch alle Samen aus-säenden Pflanzen, die auf der gesamten Erdfläche sind, sowie jeden Baum, an dem Samen aussäende Baumfrüchte sind. Das soll euch als Nahrung dienen.</p>	<p>²⁹ Da sprach Gott: »Seht, ich übergebe euch alle Samen aus-säenden Gewächse auf der ganzen Erdfläche, sowie jeden Baum, an dem Samen aussäende Baumfrüchte sind. Das soll eure Nahrung sein.</p>	<p>²⁹ Und Gott sprach: Seht, ich gebe euch alles Kraut auf der ganzen Erde, das Samen trägt, und alle Bäume, an denen samentragende Früchte sind. Das wird eure Nahrung sein.</p>

30	³⁰ Allen Tihren des Landes aber und allem Geflügel des Himels, und allem Kriechenden auf der Erde, worin lebendige Seele ist, übergebe ich alles grüne Kräuterwerk zur Speise, und so geschah es auch.	³⁰ Und allem Getier des Landes und allen Vögeln des Himmels und Allem, was sich reget auf der Erde, worin ein Lebensodem (geb' ich) alles grüne Kraut zum Essen; und es ward also.	und allem Lebendigen der Erde, allem Vogel des Himmels, allem, was auf Erden sich regt, darin lebendes Wesen ist, alles Grün des Krauts zum Essen. Es ward so.	vnd aller Thiere auff Erden / vnd allen Vögeln vnter dem Himel / vnd allem Gewürm das das Leben hat auff Erden / das sie allerley grün Kraut essen / Vnd es geschach also	³⁰ Aber allen Tieren auf Erden und allen Vögeln unter dem Himmel und allem Gewürm, das auf Erden lebt, habe ich alles grüne Kraut zur Nahrung gegeben. Und es geschah so.	(unverändert)	(unverändert)	³⁰ den Vögeln und Landtieren aber gebe ich Gras und Blätter zur Nahrung.«	³⁰ Den Landtieren aber und den Vögeln und allem, was auf dem Boden kriecht, allen Geschöpfen, die den Lebenshauch in sich tragen, weise ich Gräser und Blätter zur Nahrung zu.« So geschah es.	³⁰ Allen Tieren des Feldes, allen Vögeln des Himmels und allem, was sich auf der Erde regt, was Lebensatem in sich hat, gebe ich alle grünen Pflanzen zur Nahrung. So geschah es.	³⁰ aber allen Tieren der Erde und allen Vögeln des Himmels und allem, was sich auf der Erde regt, in dem eine lebende Seele ist, [habe ich] alles grüne Kraut zur Speise [gegeben]. Und es geschah so.	³⁰ And to every beast of the earth, and to every bird of the air, and to everything that creeps on the earth, everything that has the breath of life, I have given every green plant for food.« And it was so.	³⁰ And to every beast of the earth, and to everything that creeps on the earth, everything that has the breath of life, I have given every green plant for food.« And it was so.	³⁰ and to all the animals of the earth and the birds of the air and things that crawl on the ground – everything that has a living soul in it – I give all the green plants for food.« So it was.	³⁰ And to all the animals on land, to all the birds of the sky, and to everything that creeps on earth, in which there is the breath of life, [I give] all the green plants for food.« And it was so.	und für alles Lebendige der Erde, ³⁰ [sic] für alle Vögel des Himmels und alles, was sich auf Erden regt, darin Atem des Lebens ist, alles grüne Kraut zum Essen.« Und es geschah so.	³⁰ Auch allen Tieren des Landes, allen Vögeln des Himmels, allem, was auf der Erde kriecht, was immer mit einer Kehle lebt, soll das ganze grüne Gewächs als Nahrung dienen.« So geschah es.	³⁰ Auch allen Tieren der Erde, allen Vögeln des Himmels, allem, was auf der Erde kriecht, was immer mit einer Kehle lebt, soll alles grüne Gewächs als Nahrung dienen.« So geschah es. nefesch	³⁰ Und allen Wildtieren und allen Vögeln des Himmels und allen Kriechtieren auf der Erde, allem, was Lebensatem in sich hat, gebe ich alles grüne Kraut zur Nahrung. Und so geschah es.
31	³¹ Got über sah, alles was er gemacht hatte, und fand es sehr gut, also ward Abend und ward Morgen, derjenige sechste Tag.	³¹ Und Gott sah alles, was er gemacht, und siehe, es war sehr gut. Und es ward Abend und ward Morgen: der sechste Tag.	Gott sah alles, was er gemacht hatte, und da, es war sehr gut. Abend ward und Morgen ward: der sechste Tag.	Vnd Gott sahe an alles was er gemacht hatte / Vnd sihe da / es war seer gut. Da ward aus abend vnd morgen der sechste Tag.	³¹ Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag.	³¹ Und Gott sah an alles, was geschaffen war, und siehe, es war sehr gut ...	³¹ Gott betrachtete alles, was geschaffen war und hatte Freude daran: ...	³¹ Gott betrachtete alles, was er geschaffen hatte, und er hatte Freude daran: alles war sehr gut. Es wurde Abend und wieder morgen: der sechste Tag.	³¹ Und Gott sah alles an, was er geschaffen hatte, und sah: Es war alles sehr gut. Es wurde Abend und wieder Morgen: der sechste Tag.	³¹ Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut. Es wurde Abend und es wurde Morgen: der sechste Tag.	³¹ Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.	³¹ And God saw everything that was made, and indeed, it was very good. And there was evening and there was morning, a sixth day.	³¹ God saw everything that he had made, and indeed, it was very good. And there was evening and there was morning, the sixth day.	³¹ God looked at all of this creation, and proclaimed that this was good – very good. Evening came, and morning followed – the sixth day.	³¹ And God saw all that had been made, and found it very good. And there was evening and there was morning, the sixth day.	³¹ Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und da: – es war sehr gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen, der sechste Tag.	³¹ Und die Gottheit sah alles, was sie gemacht hatte: Sieh hin, es ist sehr gut. Es wurde Abend, es wurde Morgen: der sechste Tag.	³¹ Und Gott sah alles, was Gott gemacht hatte: Sieh hin, es ist sehr gut. Es wurde Abend, es wurde Morgen: der sechste Tag.	³¹ Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte, und sieh, es war sehr gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.
2,1	¹ Da vollendet worden die Erde, und ihr ganzes Heer.	¹ Da waren vollendet die Himmel und die Erde und all ihr Heer.	Vollendet waren der Himmel und die Erde und all ihre Schar.	II Also ward volendet Himel vnd Erden mit ihrem ganzen Heer.	¹ So wurden vollendet Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heer.	(unverändert)	(unverändert)	¹ So entstanden Himmel und Erde mit allem, was lebt.	¹ So entstanden Himmel und Erde mit allem, was lebt.	¹ So wurden Himmel und Erde vollendet und ihr ganzes Gefüge.	¹ So wurden der Himmel und die Erde und all ihr Heer vollendet.	¹ Thus the heavens and the earth were finished, and all the host of them.	¹ Thus the heavens and the earth were finished, and all their multitude.	¹ Thus the heavens and the earth and all their array were completed.	¹ The heaven and the earth were finished, and all their array.	¹ Und der Himmel und die Erde und ihre ganzen Mächte wurden vollendet.	¹ So wurden Himmel und die Erde und alles, was in ihnen kämpft, zum Abschluss gebracht.	¹ So wurden Himmel und Erde und alles, was in ihnen kämpft, zum Abschluss gebracht.	¹ Und so wurden vollendet Himmel und Erde und ihr ganzes Heer.
2,2	² Also hatte Got am sibenten Tage sein Werk vollendet das er gemacht; ruhete am sibenten Tage von allem seinem Werke das er gemacht.	² Und Gott hatte vollendet am siebenten Tage sein Werk, das er gemacht, und ruhete am siebenten Tage von all seinem Werke, das er gemacht.	Vollendet hatte Gott am siebenten Tag seine Arbeit, die er machte, und feierte am siebenten Tag von all seiner Arbeit, die er machte.	Vnd also vollendet Gott am siebenden tage seine macht / vnd rugete am siebenden tage / von allen seinen Wercken die er macht.	² Und so vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte.	² Und so vollendete Gott am siebenten Tage die Schöpfung und ruhte am siebenten Tag von allen Schöpfungswerken.	² Am siebten Tag hatte Gott das Schöpfungswerk vollendet und ruhte von der Arbeit aus.	²⁻³ Am siebten Tag hatte Gott sein Schöpfungswerk vollendet und ruhte von seiner Arbeit aus.	² Am siebten Tag hatte Gott sein Werk vollendet und ruhte von aller seiner Arbeit aus.	² Am siebten Tag vollendete Gott das Werk, das er geschaffen hatte, und er ruhte am siebten Tag, nachdem er sein ganzes Werk vollbracht hatte.	² Und Gott vollendete am siebten Tag sein Werk ⁶ , das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte. ⁶ o. hatte am siebten Tag sein Werk vollendet	² And on the seventh day God finished the work which God had done, and on the seventh day rested from all the work which God had done.	² And on the seventh day God finished the work that he had done, and he rested on the seventh day from all the work that he had done.	² On the seventh day God had finished all the work of creation, and so, on that seventh day, God rested.	² On the seventh day God finished the work that had been undertaken: [God] ceased [*] on the seventh day from doing any of the work. [*] ceased Or »rested.«	² Und Gott hatte am siebten Tag seine Arbeit vollendet, die er gemacht hatte, und er ruhte am siebten Tag von all seiner Arbeit, die er gemacht hatte.	² Die Gottheit aber brachte das eigene Werk, das sie gemacht hatte, am siebten Tag zum Abschluss, indem sie am siebten Tag mit all ihrer Arbeit aufhörte, die sie gemacht hatte.	² Gott aber brachte das eigene Werk am siebten Tag am siebten Tag zum Abschluss, indem sie am siebten Tag von all ihrem Werk ruhte, das sie getan hatte.	² Und Gott vollendete am siebten Tag sein Werk, das er gemacht hatte, und er ruhte am siebten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte.
2,3	³ Segnete den sibenten Tag, und heiligte ihn, den an dem selben ruhete Got von allem Werke, das er erschafen und gemacht hatte.	³ Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, denn an demselben ruhete er von all seinem Werke, das Gott geschaffen, um es zu fertigen.	Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, denn an ihm feierte er von all seiner Arbeit, die machend Gott schuf.	Vnd segnete den siebenden Tag vnd heiliget jn / darumb / das er an dem selben geruget hatte von allen seinen Wercken / die Gott schuff vnd macht.	³ Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte.	³ Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil Gott an ihm ruhte von allen Werken, die Gott geschaffen hatte.	³ Deshalb segnete Gott den siebten Tag und erklärte: Dieser Tag ist heilig, er gehört mir.	Deshalb segnete er den siebten Tag und erklärte: »Dieser Tag ist heilig, er gehört mir.«	³ Und Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn zu einem heiligen* Tag, der ihm gehört, denn an diesem Tag ruhte Gott, nachdem er sein Schöpfungswerk vollbracht hatte.	³ Und Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig; denn an ihm ruhte Gott, nachdem er das ganze Werk der Schöpfung vollendet hatte.	³ Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn; denn an ihm ruhte er von all seinem Werk, das Gott geschaffen hatte, indem er es machte.	³ So God blessed the seventh day and hallowed it, because on it God rested from all the work which God had done in creation.	³ So God blessed the seventh day and hallowed it, because on it God rested from all the work that he had done in creation.	³ God blessed the seventh day and called it sacred, because on it God rested from all the work of creation.	³ And God blessed the seventh day and declared it holy – having ceased on it from all the work of creation that God had done.	³ Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn; denn an ihm hörte Gott auf von all seiner Arbeit, die er geschaffen hatte bis zur Vollendung.	³ Die Gottheit segnete den siebten Tag und machte ihn heilig. Denn an ihm hatte sie aufgehört mit all ihrem Werk, das Gott geschaffen hat, es zu tun.	³ Und *Gott segnete den siebten Tag und machte ihn heilig. Denn an ihm ruht sie von all ihrem Werk, das Gott geschaffen hat, um zu wirken. ^o elohim ^o kadosch	³ Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn, denn an ihm ruhte Gott von all seinem Werk, das er durch sein Tun geschaffen hatte.

Quellenangaben	ELBOGEN, I. u. a. (1993a) S. 101-103.	ZUNZ, LEOPOLD (1997) S. 5-7.	BUBER, MARTIN (1981) S. 9-12.	LUTHER, MARTIN (1545).	EVANGELISCHE KIRCHE IN DEUTSCHLAND (1999) S. 3f.	EVANGELISCHE FRAUENARBEIT IN DEUTSCHLAND (1987) S. 7-9.	EVANGELISCHE FRAUENARBEIT IN DEUTSCHLAND (1987) S. 11-13.	DEUTSCHE BIBELGESELLSCHAFT (EVANGELISCHES BIBELWERK) / KATHOLISCHES BIBELWERK E.V. STUTTGART / ÖSTERREICHISCHE BIBELGESELLSCHAFT / ÖSTERREICHISCHES KATHOLISCHES BIBELWERK / SCHWEIZERISCHE BIBELGESELLSCHAFT / SCHWEIZERISCHES KATHOLISCHES BIBELWERK / BIBELWERK IN DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK / BIBLISCH-PASTORALE ARBEITSSTELLE DER BERLINER BISCHOFSKONFERENZ (1982) S. 3f. * verweisen auf Sacherklärungen im Anhang der Bibelausgabe.	DEUTSCHE BIBELGESELLSCHAFT (EVANGELISCHES BIBELWERK) / KATHOLISCHES BIBELWERK E.V. STUTTGART / ÖSTERREICHISCHE BIBELGESELLSCHAFT / ÖSTERREICHISCHES KATHOLISCHES BIBELWERK / SCHWEIZERISCHE BIBELGESELLSCHAFT / SCHWEIZERISCHES KATHOLISCHES BIBELWERK (2000) S. 3f. * verweisen auf Sacherklärungen im Anhang der Bibelausgabe.	KATHOLISCHE BIBELANSTALT (1980) S. 5f.	[ANONYM] (2006) S. 1f.	NATIONAL COUNCIL OF THE CHURCHES OF CHRIST IN THE UNITED STATES OF AMERICA, DIVISION OF EDUCATION AND MINISTRY (1983) o. S. [Trinity] In Klammern Abweichungen aus NATIONAL COUNCIL OF THE CHURCHES OF CHRIST IN THE UNITED STATES OF AMERICA, DIVISION OF EDUCATION AND MINISTRY (1984a) S. 45.	NATIONAL COUNCIL OF THE CHURCHES OF CHRIST IN THE UNITED STATES OF AMERICA, DIVISION OF CHRISTIAN EDUCATION (1989) S. 1f.	PRIESTS FOR EQUALITY (2000) S. 1-3.	STEIN, DAVID E. S. (2006) S. 1f. Aufgeführt werden auch die Anmerkungen S. 351; die die CJPS aus der NJPS übernommen.	DOMAY, ERHARD / KÖHLER, HANNE (2001) S. 255f. Übersetzer ist Dieter Georgi mit der exegetisch-homiletischen Arbeitsgemeinschaft: Hans Blum, Monika Blumenschein, Keith Chamberlain, Gotthold Gocht, Elisabeth Hanusch, Jürgen Kallenbach, Leonor Ossa, Werner Vogelgesang, Ute Wagner und Werner Zimmermann.	CRÜSEMANN, FRANK (2003a), sowie CRÜSEMANN, FRANK (2003b) S. 109.	BAIL, ULRIKE / CRÜSEMANN, FRANK / CRÜSEMANN, MARLENE / DOMAY, ERHARD / EBACH, JÜRGEN / JANSSEN, CLAUDIA / KÖHLER, HANNE / KUHLMANN, HELGA / LEUTZSCH, MARTIN / SCHOTTROFF, LUISE (2006) S. 31f. Übersetzer ist Frank Crüsemann.	KIRCHENRAT DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN LANDESKIRCHE DES KANTONS ZÜRICH (2007) S. 6f.
----------------	---------------------------------------	------------------------------	-------------------------------	------------------------	--	---	---	--	---	--	------------------------	---	---	-------------------------------------	--	---	--	--	---

Der Inhalt dieser Tabellen entspricht

Hanne Köhler

Gerechte Sprache als Kriterium von Bibelübersetzungen

Von der Entstehung des Begriffes bis zur gegenwärtigen Praxis

Gütersloher Verlagshaus 2012

ISBN: 978-3-579-08139-7

S. 634-669.

Die Quellenangaben für die zitierten Bibelübersetzungen sind auf diesen Seiten nur in Kurzform enthalten. Im Buch sind die kompletten Quellenangaben im Literaturverzeichnis S. 587-632 zu finden.